

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

N^o 238.

Erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends und ist durch alle Postämter zu beziehen.

Mittwoch, den 14. October.

Preis für das Vierteljahr 1 $\frac{1}{2}$ Thaler. Inserions-Gebühren für den Raum einer gespaltenen Zeile 1 Neugroschen.

1857.

Ämtlicher Theil. Bekanntmachung.

Da es nicht selten vorgekommen ist, daß in Kaiserlich französische Militärdienste getretene nicht französische Unterthanen, welche auf ihr Ansuchen ihre Entlassung und die nötige Legitimation zur Rückreise in ihre Heimath erlangt haben, sich nicht im Besitze der hierzu erforderlichen Mittel befinden und daher genöthigt sind, zur Fortsetzung ihrer Reise Unterstützungen zu erbitten, so hat das Kaiserlich französische Ministerium des Kriegs, um dieser die militärische Uniform compromittirenden Unzuträglichkeit vorzubeugen, beschlossen, daß künftig nur solche Individuen der fraglichen Art, welche sich über ausreichende Mittel zur Rückkehr in ihr Vaterland auszuweisen vermögen, die Entlassung aus dem Kaiserlichen Militärdienste erhalten sollen.

Eine Ausnahme von dieser Bestimmung soll nur hinsichtlich derjenigen Individuen eintreten, deren Entlassung auf Grund bei ihrem Engagement vorgekommener Ungesundheiten oder Unregelmäßigkeiten, oder auf Grund bereits vor dem Engagement vorhandener Dienstunfähigkeit zu erfolgen hat.

Nachdem die Kaiserlich französische Regierung von diesem Beschlusse mit dem Bemerken, daß das Generalgouvernement von Algerien demgemäß mit Instruction versehen worden sei, ander Mittheilung gemacht hat, so wird Vorstehendes für diejenigen, welche etwa ein Interesse daran haben, hiermit bekannt gemacht.

Dresden, am 28. September 1857.

Ministerium des Innern.

Jhr. von Venst.

Jäppelt.

Dresden, 8. October. Sr. Majestät der König haben dem Vorstehenden der hiesigen Staatseisenbahn-Direction, Geheimen Finanz-Rath von Tschirsky die Erlaubniß zu Annahme und zum Tragen des von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich ihm verliehenen Commandeukreuzes des Kaiserlichen Franz-Josef-Ordens allergnädigst zu ertheilen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Tagesgeschichte. Telegraphische Nachrichten. — Dresden: Exequien. Das Befinden der Erbgroßherzogin von Toscana. — Leipzig und Baugen: Landtagswohnen. — Berlin: Das Befinden des Königs. Eine Verordnung der Donaucommission. — Potsdam: Theilnahme an dem Befinden des Königs. — Dirschau: Eröffnung der Weichsel- und Nogatzbrücken. — Hannover: Rückkehr der königl. Familie. — Weimar: Eisenbahncorferenz. — Koburg: Vermischtes. — Frankfurt: Konferenz deutscher Privatbanken. Fäulheit der Börse. Städtische Wahlen. — Paris: Decrete bezüglich der Professoren am Collège de France. Vermischtes. — Brüssel: Der „Nord“ über die engl. Nation. — London: Vom Hofe. Falsche Vorspiegelungen bei den Werdungen. Lord Canning's Stellung. — Kopenhagen: Vom Reichstage. Die Reise des Königs. Die nikobarschen Inseln. Die schwedische Marine. — Bukarest: Eröffnung des Divans. — Jassy: Herr Basky und die Deputierten des Divans.

Feuilleton.

Literatur. Das in diesem Blatte in einer Chemnitzer Correspondenz bereits erwähnte „Johannes-Album“ (herausgegeben vom Bürgermeister Müller in Chemnitz) liegt und vor, und verschleibt wir nicht, die Aufmerksamkeit unsrer Leser auf das vortreffliche Buch hinzuweisen. Im Jahre 1855 ist in Chemnitz eine originelle, wohlthätige Anstalt zur Rettung für verwahrloste oder der Gefahr der Verwahrlosung preisgegebene Kinder gegründet worden. Diese Stiftung beabsichtigt, auf einem eignen, geschlossenen Grundstückcomplex nach und nach eine Anzahl kleiner Familienwohnungen zu erbauen, in selbige zur Kindererziehung geeignete Familien aufzunehmen und diesen die verwahrlosten Kinder zur Bildung und Besserung zu übergeben, das Ganze aber durch eigne Aufsicht überwachen zu lassen. Man will für diese Anstalt, die den Namen Sr. Majestät unter allerhöchster Genehmigung adoptirt hat und sich Johannes nennt, auch eine besondere Kapelle errichten. Zur Vernehmung des bis jetzt geringen Fonds der Stiftung hat deren Verwaltungsdirector, Bürgermeister F. Müller in Chemnitz, die deutsche Literatur in Anspruch genommen und eine wahrhaft reiche Ernte von Beiträgen eingesammelt. Nicht nur des wohlthätigen Zweckes halber — das 670 Seiten starke, in zwei Theile zerfallende Werk kostet nur 2 $\frac{1}{2}$ Thaler —, nein, auch des Inhalts wegen empfiehlt sich das „Johannes-Album“ zum Ankauf (durch die Starke'sche Buchhandlung in Chemnitz zu beziehen). Der erste Theil giebt eine reiche Sammlung von Originalgedichten. Wir finden hier die Namen Moriz Kröner, Anastas Grün, Adolph Bube, Castelli, Ludw. Aug. Frankl, Emanuel Geibel, Friedrich Palm, Julius Hammer, Justinus

Local- und Provinzialangelegenheiten. Dresden: Vermischtes. — Leipzig: Ritterschaftliche Wahlen zur Friedensrichtercommission. — Koburg: Missionärfest. Feuilleton. Inserate. Tageskalender. Börsennachrichten.

Beilage.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen. (Dresden. Leipzig.)
Wahlmännerverzeichniß zur Dresdner Landtagswahl.

Tagesgeschichte.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Dienstag, 13. October, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Sr. Majestät der König hat den größten Theil der Nacht in ruhigem, durch Blutwallungen nicht unterbrochenem Schlafe vollbracht. Allerhöchsterseits fühlt sich infolge dessen heute Morgen weniger müde.

Paris, Dienstag, 13. October. Die Bank von Frankreich hat gestern Abend den Wechseldiscount und Vorschusszinsfuß von 5 $\frac{1}{2}$ auf 6 $\frac{1}{2}$ % erhöht.

Marquis de Rouvier reist heute auf seinen Posten nach Berlin, Graf v. Kapnewal nach St. Petersburg ab.

London, Montag, 12. October. Die Bank von England hat heute den Disconto auf 7 % erhöht.

Dresden, 13. October. Heute Vormittag um 11 Uhr fanden in der hiesigen katholischen Hofkirche die Exequien für die hochselige Prinzessin Marie Königl. Hoheit statt. Am Ende des Mittelschiffs vor dem Hauptaltare war ein prächtiger Katafalk errichtet, mit sächsischen Wappenschildern geschmückt und von zahlreichen Kerzen umstrahlt. Der Hauptaltar, dessen Altarbild, die Tribunen und das Chorbauwerk waren schwarz verhängen und trugen das sächsische Wappenschild abwechselnd mit einem M. Ihre königlichen Majestäten, sowie die ganze königliche Familie wohnten dem Gottesdienste in ihren Privatlokalen bis zu Ende bei. Auf den Tribunen hatten sich die Mitglieder des diplomatischen Corps, die höchsten Staats- und Hofbeamten, hohe Militärs, Vertreter der sächsischen Behörden, den Oberbürgermeister an der Spitze, sowie eine große Anzahl von Offizieren Platz genommen, während das Schiff der Kirche ebenfalls vollständig mit Andächtigen gefüllt war. Die Messe wurde von dem hochwürdigen Herrn Bischof Forwerk celebrirt; das Requiem, welches durch die königliche musikalische Kapelle zur Ausführung kam, war eine Composition des königl. ersten Kapellmeisters Reiskiger.

Dresden, 13. October. Aus Florenz ist unterm 12. d. M. folgende befriedigende Nachricht eingegangen: „Ihre k. k. Hoheit die Erbgroßherzogin hat ruhig geschlafen und der Ausschlag sängt an, sich abzuschuppen.“

— Leipzig, 12. October. Im Saale der ersten Bürgerschule wurde heute unter Vorsitz des Herrn Kammerherrn Freiherrn v. Helfen von der Ritterschaft des Leipziger Kreises zum Behufe der Landtagswahl ein Kreisconvent abgehalten, bei welchem Herr Oberappellationsrath v. König auf Nachkowitz als Abgeordneter für die Zweite Kammer und als dessen Stellvertreter Herr Dirge auf Pomßen gewählt wurde.

Baugen, 10. October. Bei der gestern in Kamenz stattgefundenen Landtagswahl wurde der Schönfarber und Stadtrath Christian Gottfried Hoffmann zu Kamenz zum Abgeord-

neten des 19. sächsischen Wahlbezirks und der Advocat Ernst Gustav Adolph Jacob in Baugen zum Stellvertreter gewählt.

H. Berlin, 12. October. Der Andrang des Publicums zu dem Hofmarschallamt, um dort Einsicht in die Bulletins über das Befinden Sr. Majestät des Königs zu nehmen, war heute am bedeutendsten. Es ist in dieser Beziehung die durch die heutigen Abendblätter veröffentlichte Anordnung des Herrn Polizeipräsidenten, wonach die Bulletins über, und Alles, was sich auf die Krankheit des Königs bezieht, in den Bureauz aller Polizei-Reviere ausliegen werden, sehr zweckmäßig. Die heute am Montag nicht erscheinenden Morgenblätter haben diesen Vormittag Extrablätter ausgegeben, welche das, Ihnen gestern Abend gesandte Bulletin und das neueste von heute Morgen (gestern ebenfalls telegraphisch mitgetheilte) enthalten. — Privatnachrichten, welche mir von durchaus zuverlässiger Quelle aus Potsdam zugehen, bestätigen, daß das Befinden des Königs am gestrigen Tage die erfreuliche Aussicht bot, die Krankheit, wenn nicht Störungen eintreten, in ganz kurzer Zeit zu heben. — Für diese Annahme spricht auch der Umstand, daß von Seiten der Minister Anstalten zur Geburtstagsfeier des Königs (15. Oct.) getroffen werden. So ist Alles für die übliche Feier in der Aula der Universität vorbereitet, ferner haben die einzelnen Minister bereits die Einladungen zu den Diners erlassen, welche sie ihren Beamten zur Feier des 15. Octobers abzugeben. — Heute Vormittag fand im Staatsministerium eine Conferenz statt. — Sämmtliche Aerzte, welche den König behandeln, schlafen in Sanssouci. Ihre Majestät die Königin und Sr. k. k. der Prinz von Preußen sind beständig in der Nähe des Königs. Der Ministerpräsident hat ebenfalls eine Wohnung in Potsdam bezogen. Der Telegraph benachrichtigt fortwährend die Höfe von Wien, St. Petersburg u. von dem Verlauf der Krankheit Sr. Majestät. Der zur ärztlichen Assistenz von hier aus beschickte Oberarzt der Charité, Dr. Abel, hat bei früheren Reisen des Königs, namentlich bei höchstbesessenen Aufenthalten in Putbus, gleiche Dienste geleistet. Der Dr. Weiß, Regimentsarzt des ersten Gardeulanenregiments und Leibarzt Sr. k. k. des Prinzen Karl, war ursprünglich für den abwesenden Dr. Grimm eingetreten, legt indessen nach dessen Wiedereintritt die Assistenz fort. Ihre k. k. die Prinzessin von Preußen, welche gestern in Potsdam erwartet wurde, ist, wie mir mitgetheilt wird, wegen Unwohlseins gestern noch nicht dorthin eingetroffen. — In Stettin wurde das Stadttheater ganz geschlossen, aber diese Maßregel später wieder zurückgenommen.

Nachschrift. Abends 10 Uhr. Das neueste Bulletin erschien soeben im k. Hofmarschallamt. Dasselbe lautet: „Se. Maj. der König haben während des heutigen Tages sich einige Male eines, wenn auch nur kurz dauernden doch ruhigen Schlafes zu erfreuen gehabt. Erscheinungen von Blutandrang nach dem Kopfe sind seit heute Morgen nicht wieder eingetreten. Sanssouci, 12. October, Abends 8 Uhr. Gz. Dr. Schönlein. Dr. Grimm. Dr. Weiß.“

— Die europäische Donaucommission hat auf Grund des Art. 16 des Pacificer Vertrages unter dem 10. Juni d. J. eine „provisorische Verordnung über die Hafenspolizei in Suttina“ erlassen, welche der heutige „St. A.“ mittheilt.

Potsdam, 11. October. (B.) Die innigste Liebe und Theilnahme, die im ganzen Lande sich zeigt, tritt hier in der Stadt, der Sr. Majestät der König Seine Gnade besonders zugewendet hat, stärker hervor; in allen Ständen die ängstlichste Besorgniß, überall rührendes Forschen nach dem augenblicklichen Zustande Sr. Majestät; Alles eilt nach Sanssouci, um die dort ausgelegten Bulletins einzusehen und sich zu überzeugen, inwiefern der Hoffnung Raum zu geben ist. Tausende von Unterschriften bedecken die dortigen Listen als

Kerner, Hermann Lingg, Adolph Peters, Leopold Scherer, Georg Scheurlin, Julius Sturm, Nepomuk Bogl u. A. m. Sodann haben sogar Dichter freudiger Jungen der Dite entprochen, Beiträge dem „Johannes-Album“ zugesendet. Den Schluß des ersten Theiles bilden (mit deutscher Uebersetzung) lateinische, arabische, italienische, englische, böhmische, schwedische, ungarische Gedichte. — Der zweite Theil enthält Originalbeiträge in Prosa. Sogar fürstliche Hedern sind hier thätig gewesen: Amalie Alexandra, Prinzessin und Herzogin in Bayern, und Amalie, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, eröffnen den Reigen. Von den übrigen Spendern nennen wir: Geh. Rath Carus in Dresden, Staatsminister v. Falkenstein daselbst, Prof. Fortlage in Jena, Prof. Jakob Grimm in Berlin, Heinrich König in Hanau, Director Kraußling in Dresden, wickl. Geh. Rath Dr. v. Langenn daselbst, Herrig, v. Raumer, Barnhagen van Ense, Jiegler u. s. f.

Unter den Gedichten des ersten Theiles heben wir als bemerkenswerth hervor: „Im Schlitten“ von Anastas Grün, „Froilad“ von A. Bube, „Goethe und Beethoven“ von Frankl, „Deutsch und fremd“ von Geibel, „Frühes Leben“ von J. Hammer, „Kraft der Liebe“ von Freydrich, „Der Zigeuner“ von G. Kauffer, „Das Mädchen im Garten“ von Justinus Kerner, „Eisen und Zwerge“ von H. Lingg, „Frühlingstau“ von Georg Scheurlin. Almeister Kröner hat den Gesängen des ersten Theiles ein schönes, auf König Johann von Sachsen bezügliches Wort vorausgeschickt:

Herrlich strahlte das Gold der Krone,
Die auf edelm Scheitel sßt,
Wenn es vom erhab'nen Throne
Wilden Glanzes niederblitzet.

Aber wahrlich nicht geringer
funkelt goldner Königsglanz,
Nicht der Muten zarter Finger
D'rum noch ihren Vorberkranz.

Frage Du, was die Worte meinen
Bon dem Gold und von dem Grün,
Schau', wo beide doppelt scheinen,
Schau' sie Johann's Stirn umblüh'n.

Von den oben genannten Gedichten lassen wir hier folgen
Deutsch und Fremd von E. Geibel.

Wenn Wald und Heide junges Grün gewinnen,
Das Weiden schüchtern aus dem Grase steht,
Die Wollen segeln und die Bäche rinnen
Und hoch der wilde Schwan im Blauen zieht:
Da wachet dem Deutschen in Gemüth und Sinnen
Alljährlich auf der alten Sehnsucht Lied;
Ein leib' Erinnerung fühlt er in ihm wogen,
Daß einst sein Stamm von fern ins Land gezogen.

Und wieder möcht' er wandern, schweifen wieder
Nach traumverheiß'nem Glück auf fernem Au'n,
Bald nordwärts, wo, umschwirrt vom Segelfieder,
Auf's Meer dasalt'ne Psilergrotten schau'n,
Den Mittag nun, wo sanft in's Thal hernieder
Am Lorbeerwipfel sonn'ge Lüfte blau'n,
Um über's Grab verjunkt'ner Heldenzeiten
Den blühenden Teppich Ros' und Rede breiten.

Das zog den Angelsachsen über's Meer,
Das ließ, ob klug auch um solch' Gelüsten